Inhalt

ALEKSEY TASHINSKIY Einleitung: „Wie ist das übersetzt?" – Konturierung einer relationalen Frage 7

MARION LERNER Übersetzung als Kulturvermittlung: Paratexte im übersetzerischen Werk von Joseph Calasanz Poestion 21

JULIA NEU Vielseitigkeit bei der Beschreibung eines translatorischen Werks: Erwin Walter Palms Umgang mit Indirektheit 43

THERESA HEYER *Reiß dies Maul auf und schweigs aus*: Manfred Peter Heins Bildgedichte als intersemiotische Übertragungen 67

ALEKSEY TASHINSKIY Jenseits von „Freiheit" und „Treue": Das souveräne Übersetzen von Rosa Luxemburg am Beispiel der *Geschichte meines Zeitgenossen* von V. Korolenko 85

SIGRID KUPSCH-LOSEREIT Elmar Tophovens Konzept des transparenten Übersetzens 113

PHILIPP HOFENEDER Übersetzer als translatorisch handelndes Kollektiv. Überlegungen zu einem Übersetzerbegriff am Beispiel des russischen Zarenreichs 127

ANNA-MARIA REINERT „Liebe Grete, wirst du das für das Wort übersetzen und hinschicken?" – Kollektives Übersetzen in der Steffin-Brecht-Werkstatt 147

MICHAEL SCHREIBER Lessing als Übersetzungskritiker 157

JULIJA BOGUNA Kritik der Übersetzungskritik – „philologische Lohnknechte" gegen Kunstrichter um 1770 169

NAHLA TAWFIK Vom WIE des Übersetzens zum WIE der Kritik: Zu Gotthelf Bergsträßers Rezension einer arabisch-deutschen Fachtext-Übersetzung 185

JADWIGA KITA-HUBER Norbert von Hellingraths Studie zu Hölderlins Pindar-Übertragungen (1911) und die Frage nach dem WIE des Übersetzten 197

ANDREAS F. KELLETAT „Wer hat was, wann, warum und wie übersetzt?" Zu Stand und Perspektiven der Arbeit am *Germersheimer Übersetzerlexikon* 213

Autorinnen und Autoren 235

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/1175306495

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK